

CfP Handbuch der Religionen (HdR)

„Mensch, Tier und Schöpfung im Dialog: Ethische Perspektiven und Bildungsansätze“

Die Frage nach der ethischen Verantwortung des Menschen gegenüber Tieren hat in den letzten Jahren zunehmend an Relevanz gewonnen – sowohl in öffentlichen Debatten als auch in wissenschaftlichen und theologischen Diskursen. In einer Zeit, die von Klimawandel, Artensterben und der Diskussion um nachhaltige Lebensstile geprägt ist, stellt sich die Frage, welche Rolle Tiere in ethischen Überlegungen spielen und welche Bedeutung dies für Theologie und kirchlich wie (religions-)pädagogisch und philosophisch geprägte Bildung hat. Dabei geht es auch um die Verantwortung des Menschen für die Schöpfung und die Gestaltung eines verantwortungsvollen Verhältnisses zu allen Mitgeschöpfen:

Tiere sind nicht nur Spiegel menschlicher Existenz oder Mittler zwischen Mensch und Natur, sondern werden in vielen kulturellen und religiösen Kontexten auch mit spezifischen Eigenschaften oder Symboliken assoziiert. Dies zeigt sich besonders deutlich in Fabeln und Gleichnissen, wo Tiere für Tugenden, Laster oder archetypische Verhaltensweisen stehen. Diese metaphorische und symbolische Aufladung kann als Zugang dienen, um das Verhältnis von Mensch und Tier in unterschiedlichen religiösen und kulturellen Traditionen tiefer zu erforschen. Gleichzeitig stellen aktuelle ethische Diskussionen – etwa zur Nutztierhaltung, zum Fleischkonsum oder zur Bedrohung natürlicher Lebensräume – Theologie, Philosophie Pädagogik und eine (Praktische) Religionswissenschaft vor die Aufgabe, ihre Perspektiven auf den Umgang mit Tieren neu zu gestalten.

Wir laden Sie ein, Beiträge zu folgenden Fragestellungen und Themen einzureichen:

- **Religiöse/theologische Perspektiven auf Tierethik:** Wie wird das Verhältnis von Mensch und Tier in verschiedenen religiösen Traditionen interpretiert – und wie lässt sich dies mit neuesten Erkenntnissen aus den biologisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen in Beziehung setzen?
- **Tierethik und Nachhaltigkeit:** Wie hängen tierethische Fragestellungen mit der Klimakrise und den umfassenderen Herausforderungen der Nachhaltigkeit zusammen? Welche Impulse ergeben sich daraus für Theologie, Bildung und gesellschaftliches Engagement, insbesondere in Hinblick auf verantwortungsvolle Lebens- und Konsumstile sowie die Bewahrung der Schöpfung?
- **Tiere in Schöpfungstheologien (mono-)theistischer Religionstraditionen bzw. Entstehungskonzepten, die sich auf ein nicht-personales transzendentes Zentrum beziehen:** Wie lässt sich die Verantwortung des Menschen gegenüber Tieren im Kontext solcher Schöpfungs- bzw. Entstehungskonzeptionen und ökologischen Ethik verorten?
- **Religionspädagogische Ansätze:** Welche Ansätze gibt es, Tierethik in der Bildung – insbesondere im Religions- und Ethikunterricht – nachhaltig zu verankern? Welche didaktischen Methoden fördern ein Bewusstsein für die Verantwortung gegenüber Tieren?
- **Ethische Konflikte und Dilemmata:** Wie können Spannungen zwischen menschlichen Bedürfnissen und tierethischen Forderungen in theologischen, philosophischen und pädagogischen Kontexten reflektiert und bearbeitet werden?
- **Praktische Anwendungen und Fallbeispiele:** Wie können die genannten Fragestellungen in unterschiedlichen Kontexten des Alltags und der Bildung konkret umgesetzt werden? Welche Beispiele aus der Praxis – etwa aus dem

Religionsunterricht, der Seelsorge, dem Tierschutz oder anderen gesellschaftlichen Bereichen – können herangezogen werden, um die Gestaltung von Beziehungen zu Tieren zu veranschaulichen?

Einreichung

Die ausgewählten Beiträge werden in einem thematischen Schwerpunkt des Handbuches der Religionen (HdR) veröffentlicht. Neben Grundsatzartikeln (35.000 Zeichen) sind auch kürzere Beiträge (20.000 Zeichen) erwünscht.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an mdom1@uni-bonn.de und an Udo.Tworuschka@uni-jena.de in c/c. Für Rückfragen stehen wir Ihnen ebenfalls unter diesen Adressen zur Verfügung.

Beste Grüße,

PD Dr. Maike Maria Domsel
Prof. Dr. Udo Tworuschka